



# Mecklenburg-Vorpommern

## Mitteilungsblatt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

---

21. Jahrgang

Schwerin, den 24. März

Nr. 3/2011

---

### Inhalt

Seite

#### I. Amtlicher Teil

##### Wissenschaft und Forschung

Erste Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Architektur der Hochschule Wismar University of Applied Sciences: Technology, Business and Design .....	194
Erste Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Tourism Development Strategies an der Fachhochschule Stralsund .....	205

#### II. Nichtamtlicher Teil

Stellenausschreibungen .....	206
Europäisches Sprachensiegel – Wettbewerb 2011 .....	209

## I. Amtlicher Teil

### Erste Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Architektur der Hochschule Wismar University of Applied Sciences: Technology, Business and Design

Vom 17. September 2010

Aufgrund des § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) vom 5. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 398), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 17. Dezember 2009 (GVOBl. M-V S. 687) und durch Artikel 6 des Gesetzes vom 17. Dezember 2009 (GVOBl. M-V S. 729) geändert wurde, hat die Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design die folgende Änderungssatzung erlassen:

#### Artikel 1

Die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Architektur der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 18. Juli 2005 (Mittl.bl. BM M-V S. 1315) wird wie folgt geändert:

1. Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt geändert:

a) Die Angabe zu § 13 wird wie folgt gefasst:

„§ 13 Klausuren“

b) Die Angabe zu § 29 wird wie folgt gefasst:

„§ 29 (weggefallen)“

c) Die Angabe zu Anlage 3 wird gestrichen.

2. § 1 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Sie umfasst sechs theoretische Studiensemester einschließlich der Prüfungen, der integrierten Praxisphase, der Fachexkursion und der Bachelor-Thesis.“

b) Die Absätze 4 und 5 werden aufgehoben.

c) Absatz 6 wird Absatz 4.

3. In § 2 Absatz 1 werden das Komma und die Wörter „der integrierten Praxisphase, den Exkursionen“ gestrichen.

4. In § 3 Absatz 1 werden die Wörter „die integrierte Praxisphase und die Exkursionen erfolgreich abgeschlossen,“ gestrichen.

5. § 6 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 werden das Komma und die Wörter „die integrierte Praxisphase, die Exkursionen“ gestrichen.

b) In Absatz 3 werden das Komma und die Wörter „die erfolgreiche Durchführung der integrierten Praxisphase und der Exkursionen“ gestrichen.

c) Nach Absatz 3 wird folgender Absatz 4 angefügt:

„(4) Um eine Vergleichbarkeit im internationalen Bereich, vor allem innerhalb der EU zu gewährleisten, wird außerdem die auf EU-Ebene verabschiedete relative ECTS-Bewertungsskala vergeben. Erfolgreiche Studierende erhalten folgende Noten:

Note A	die besten 10 %
Note B	die nächsten 25 %
Note C	die nächsten 30 %
Note D	die nächsten 25 %
Note E	die nächsten 10 %

Als Grundlage für die Berechnung der relativen Note sind je nach Größe des Abschlussjahrgangs außer dem Abschlussjahrgang mindestens zwei vorhergehende Jahrgänge als Kohorte zu erfassen. Die ECTS-Note ist als Ergänzung der deutschen Note für Studienabschlüsse obligatorisch.“

6. In § 7 Absatz 2 werden die Sätze 1 und 2 durch folgenden Satz ersetzt:

„Die Prüfungstermine werden vom Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit den Prüfern bestimmt und spätestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin durch Aushang bekannt gemacht.“

7. § 9 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 Satz 2 und 3 wird durch folgenden Satz ersetzt:

„Es gilt die jeweils bessere Note.“

b) In Absatz 8 wird das Wort „amtsärztliches“ durch das Wort „ärztliches“ ersetzt.

c) In Absatz 10 Satz 3 wird das Wort „amtsärztliches“ durch das Wort „ärztliches“ ersetzt und ein Komma und die Wörter „betrifft es die Bachelor-Thesis, ist ein amtsärztliches Attest erforderlich“ angefügt.

8. In § 10 Absatz 2 Satz 3 wird das Wort „amtsärztliches“ durch das Wort „ärztliches“ ersetzt und ein Komma und die Wörter „betrifft es die Bachelor-Thesis, ist ein amtsärztliches Attest erforderlich“ angefügt.

9. § 11 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 Satz 7 wird wie folgt gefasst:
- „Folgende Arten von Prüfungsleistungen können erbracht werden:
- a) Mündliche Prüfungen (§ 12),  
b) Klausuren (§ 13),  
c) Alternative Prüfungsleistungen können sein:  
– Referat,  
– Mündliche Prüfung,  
– Kolloquium (mündliche Vorstellung einer Entwurfs- und/oder Projektarbeit),  
– Experimentelle Arbeit,  
– Konstruktiver oder gestalterischer Entwurf,  
– Stegreif,  
– Projektarbeit (§ 14).
- b) In Absatz 4 werden jeweils das Wort „Entwurfsprojekt“ durch die Wörter „konstruktiver oder gestalterischer Entwurf“ und in Satz 2 und 4 jeweils das Wort „Es“ durch das Wort „Er“ ersetzt.
- c) In Absatz 5 werden die Wörter „die in einem Zeitraum von höchstens einer Woche zu bearbeiten ist“ durch die Wörter „deren Workload höchstens eine Woche beträgt“ ersetzt.
10. § 13 wird wie folgt geändert:
- a) Die Überschrift wird wie folgt gefasst:
- „Klausuren“
- b) In Absatz 1 und 2 werden jeweils die Wörter „Klausurarbeiten und sonstige schriftliche Arbeiten“ durch das Wort „Klausuren“ ersetzt.
- c) In Absatz 3 wird das Wort „Klausurarbeiten“ durch das Wort „Klausuren“ ersetzt.
11. In § 14 Absatz 3 werden die Wörter „sechs Monate“ durch die Wörter „16 Wochen“ ersetzt.
12. § 15 wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 3 werden in Satz 5 nach dem Wort „einmal“ die Wörter „innerhalb der ersten Woche“ eingefügt und in Satz 8 die Wörter „innerhalb von vier Wochen“ durch die Wörter „zu dem im darauf folgenden Semester festgelegten Anmeldetermin zur Thesis-Bearbeitung“ ersetzt.
- b) Absatz 5 wird durch die folgenden Absätze 5 bis 7 ersetzt:
- „(5) Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis beträgt sechs Wochen. Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss aufgrund eines begründeten Antrags, der durch den Erstprüfer befürwortet sein muss, ausnahmsweise eine Verlängerung der Bearbeitungszeit um höchstens zwei Wochen gewähren. Der Antrag ist schriftlich an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten und beim Prüfungsausschuss einzureichen.
- (6) Zur Bearbeitung der Bachelor-Thesis wird zugelassen, wer die Pflicht- und Wahlpflichtmodule erfolgreich abgeschlossen und mindestens 165 Credits nachgewiesen hat.
- (7) Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Bachelor-Thesis sind vom Erstprüfer so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung der Bachelor-Thesis eingehalten werden kann.“
- c) Absatz 6 wird Absatz 8.
- d) Absatz 7 wird Absatz 9 und in Satz 1 werden nach dem Wort „Wismar“ die Wörter „im Studienbereich Architektur“ eingefügt.
- e) Absatz 8 wird Absatz 10, das Wort „verteidigen“ durch das Wort „präsentieren“ und das Wort „Verteidigung“ durch das Wort „Präsentation“ ersetzt.
- f) Absatz 9 wird Absatz 11, das Wort „Verteidigung“ durch das Wort „Präsentation“ und die Angabe „Absatz 7“ durch die Angabe „Absatz 9“ ersetzt.
- g) Absatz 10 wird Absatz 12.
13. § 16 wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 1 werden die Wörter „des Fachbereiches“ durch die Wörter „der Fakultät Gestaltung“ ersetzt.
- b) In Absatz 2 werden die Sätze 1 bis 3 durch folgende Sätze ersetzt:
- „Der Prüfungsausschuss besteht aus fünf Mitgliedern, davon drei Professoren, einem wissenschaftlichen Mitarbeiter und einem Studierenden. Wenn kein wissenschaftlicher Mitarbeiter Mitglied ist, dann muss ein weiterer Professor in den Ausschuss gewählt werden.“
- c) In Absatz 3 wird das Wort „Fachbereichsrat“ durch das Wort „Fakultätsrat“ ersetzt.
- d) In Absatz 4 wird das Wort „Fachbereich“ durch das Wort „Fakultätsrat“ ersetzt.
14. § 19 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 Satz 2 wird aufgehoben.
- b) Absatz 4 wird aufgehoben.
- c) Die Absätze 5 bis 7 werden die Absätze 4 bis 6.
15. In § 21 Absatz 1 werden nach dem Wort „Berufspraxis“ die Wörter „oder in einem Master-Studiengang“ eingefügt.
16. § 22 wird wie folgt geändert:
- a) Die Absatzbezeichnung „(1)“ wird gestrichen.
- b) Absatz 2 wird aufgehoben.

17. In § 23 Absatz 2 werden die Sätze 2 und 3 durch folgenden Satz ersetzt:

„Der Studienbereich ist nur dann verpflichtet, das Lehrangebot in einem Wahlpflichtmodul zu realisieren, wenn sich für ein angebotenes Thema mindestens fünf Teilnehmer einschreiben.“

18. § 25 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Angabe „90 %“ durch die Angabe „75%“ und die Angabe „10 %“ durch die Angabe „25 %“ ersetzt und Satz 3 aufgehoben.

b) In Absatz 6 werden die Wörter „des Fachbereiches“ durch die Wörter „der Fakultät“ ersetzt.

c) In Absatz 7 werden in Buchstabe b die Wörter „zum Fachbereich“ durch die Wörter „zur Fakultät“ und in Buchstabe h die Wörter „des Fachbereichs“ durch die Wörter „der Fakultät“ ersetzt.

19. § 26 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Ist die Bachelor-Prüfung bestanden, wird der erste berufsqualifizierende Hochschulabschluss mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts (B.A.)“ verliehen.“

b) In Absatz 2 Satz 3 werden die Wörter „des Fachbereiches“ durch die Wörter „der Fakultät“ ersetzt.

20. § 29 wird aufgehoben.

21. Die Anlage 1 erhält die aus dem Anhang ersichtliche Fassung.

22. Die Anlage 2 erhält die aus dem Anhang ersichtliche Fassung.

23. Anlage 3 wird aufgehoben.

## Artikel 2

(1) Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Kraft.

(2) Die vorstehende Änderung gilt erstmalig für die Studierenden, die im Wintersemester 2010/2011 im Bachelor-Studiengang Architektur der Hochschule Wismar eingeschrieben werden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Hochschule Wismar vom 16. September 2010 sowie der Genehmigung des Rektors vom 17. September 2010.

Wismar, den 17. September 2010

**Der Rektor  
der Hochschule Wismar  
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design  
Prof. Dr. Norbert Grünwald**

Mittl.bl. BM M-V 2011 S. 194



<b>PV</b>	Prüfungsvorleistung	Die Zeiteinheiten hinter M und K entsprechen Minuten.
<b>P</b>	Prüfungsleistung	Die Zeiteinheiten hinter PA, ST, REF, E und ÜA entsprechen Stunden.
<b>CR</b>	Credit Points (ECTS)	<b>Anmerkung 1</b>
<b>M</b>	Mündliche Prüfung	In den Wahlpflichtmodulen I bis IV wählt der Prüfer für ein angebotenes Thema eine
<b>K</b>	Klausur (schriftliche Prüf.)	Prüfungsart gemäß § 11 der Prüfungsordnung aus und gibt diese und gegebenenfalls
<b>AP</b>	Alternative Prüfungsform	Prüfungsvorleistungen in der ersten Woche nach Beginn der Vorlesungszeit bekannt.
<b>ST</b>	Stegreifentwurf	<b>Anmerkung 2</b>
<b>ÜA</b>	Übungsaufgabe	Die integrierte Praxisphase umfasst 12 Wochen und liegt in der Regel in der vorlesungsfreien
<b>PA</b>	Projektarbeit	Zeit zwischen dem 4. und 5. Semester.
<b>ZP</b>	Zwischenpräsentation	
<b>E</b>	Entwurf	

## Anhang zu Artikel 1 Nummer 22

## Anlage 2

## Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition.

Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

**1. HOLDER OF QUALIFICATION****1.1 Family Name:**

«Nachname»

**1.2 First Name:**

«Vorname»

**1.3 Date, Place, Country of Birth:**

«GebDatum», «GebOrt»

**1.4 Student ID Number or Code:**

not of public interest

**2. QUALIFICATION****2.1 Name of Qualification** (full, abbreviated; in original language):

Bachelor of Arts (B.A.)

**Title Conferred** (full, abbreviated; in original language):

Bachelor of Arts – n. a.

**2.2 Main Field(s) of Study:**

Architecture

**2.3 Institution Awarding the Qualification** (in original language):

Hochschule Wismar

University of Applied Sciences: Technology, Business and Design

Fakultät Gestaltung

Faculty of Architecture and Design

**Status (Type / Control)**

University of Applied Sciences

**2.4 Institution Administering Studies:**

[same]

**2.5 Language of Instruction/Examination:**

German

### **3. LEVEL OF THE QUALIFICATION**

#### **3.1 Level:**

First degree (3 years), with thesis

#### **3.2 Official Length of Programme:**

3 years, full time

#### **3.3 Access Requirements:**

In addition, a 4-week obligatory practical period must be performed at a work six.

### **4. CONTENTS AND RESULTS GAINED**

#### **4.1 Mode of Study:**

Full-time, 3 years

#### **4.2 Program Requirements:**

The degree programme is divided into examination areas. The Bachelor programme curriculum consists of the examinations in the 18 compulsory modules and 4 compulsory choice modules. In the Bachelor programme, comprehensive examinations are executed at the completion of each examination area. These examinations test students on the subjects covered in the respective course modules. A comprehensive examination consists of a set of examinations on the course content of the individual modules; this can also be taken in the form of a team or group examination. Students have to collect 180 credit points (CP) in total, 15 credit points can be awarded for the bachelor thesis.

#### **4.3 Program Details:**

See Final Examination Certificate (Bachelor-Zeugnis) for a list of the subjects offered for final examinations (written and oral) and for the thesis topics, including evaluations.

#### **4.4 Grading Scheme:**

General grading scheme df. Sec. 8.6

#### **4.5 Overall Classification (in original language):**

«GesNoteT»

Based on weighted average of grades in examination fields.

## 5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

### 5.1 Access to Further Study:

Qualifies to apply for admission to the Master Programme in Architecture

### 5.2 Professional Status:

The Diploma-degree in this disciplines its holder to the legally protected professional title “Bachelor of Arts” and to exercise professional work in the field(s) for which the degree was awarded. This degree however, does not qualify the graduate for registration in the official German listing of professional architects, which is required in order to work under the title of “Architect” in Germany.

## 6. ADDITIONAL INFORMATION

### 6.1 Additional Information:

-

### 6.2 Further Information Sources:

On the institution: [www.hs-wismar.de](http://www.hs-wismar.de)

On the programme: [www.fg.hs-wismar.de](http://www.fg.hs-wismar.de)

For national information sources cf. Sect. 8.8

## 7. CERTIFICATION OF THE SUPPLEMENT

This Diploma Bachelor Supplement refers to the following original documents:

Awarded Bachelor Degree Certificate (Bachelor-Urkunde)

Bachelor Degree Certification (Bachelor-Zeugnis)

## 8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM: Germany

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it (DSDoc 01/03.00).

Certification Date: «PruefDatum»

.....

Chairman

Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

**8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM<sup>1</sup>**

**8.1. Types of Institutions and Institutional Control**

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of *Hochschulen*<sup>2</sup>

- *Universitäten* (Universities), including various specialized institutions, comprise the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities are also institutional foci of, in particular, basic research, so that advanced stages of study have strong theoretical orientations and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences): Programs concentrate in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include one or two semesters of integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- und Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) offer graduate studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

<sup>1</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All Information as of 1 Jan 2000.

<sup>2</sup> Hochschule is the generic term for higher education institutions.

HE institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to HE legislation.

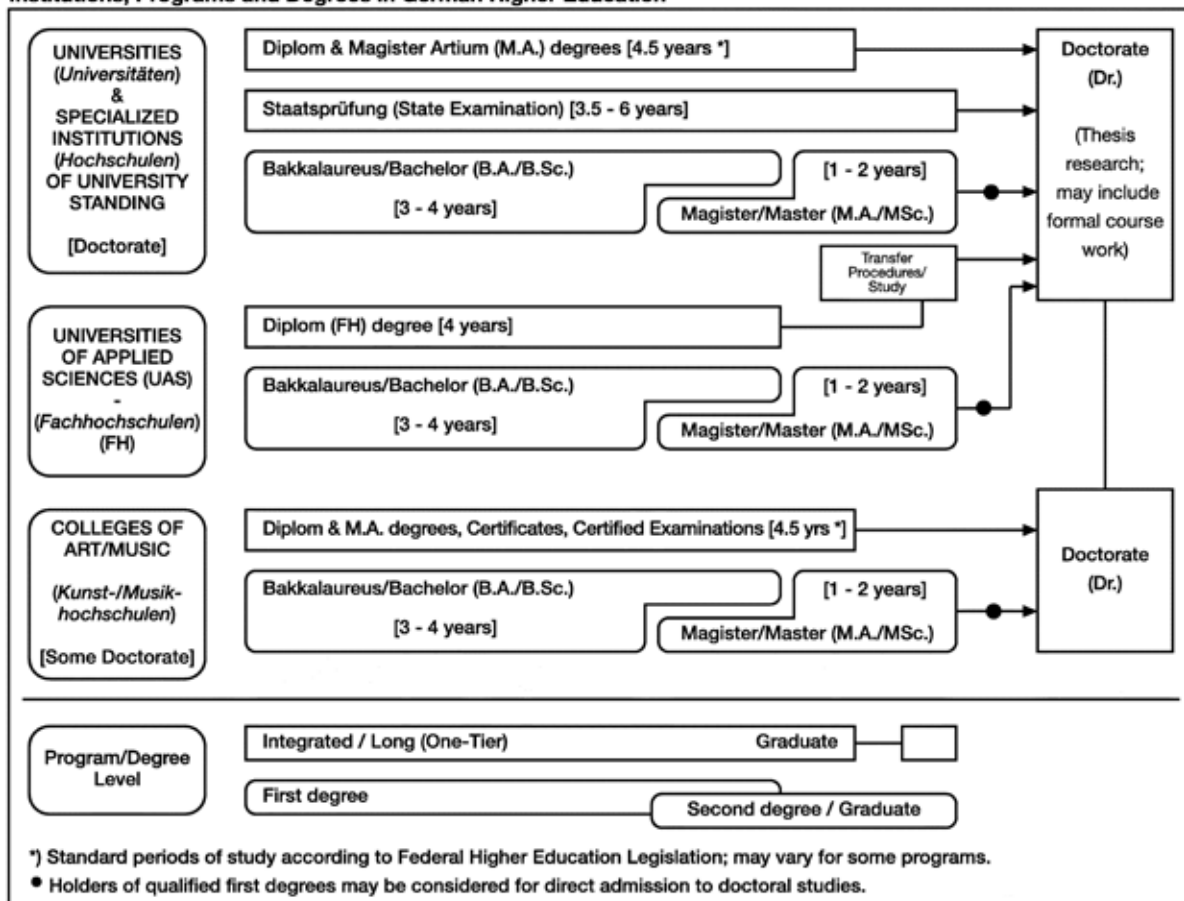
**8.2 Types of programs and degrees awarded**

- Studies in all three types of institutions are traditionally offered in integrated "long" (one-tier) programs leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completion by a *Staatsprüfung* (State Examination).
- In 1998, a new scheme of first- and second-level degree programs (*Bakkalaureus/Bachelor* and *Magister/Master*) was introduced to be offered parallel to or *in lieu* of established integrated "long" programs. While these programs are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they enhance also international compatibility of studies.
- For details cf. Sec. 8.41 and Sec. 8.42, respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

**8.3 Approval/Accreditation of Programs and Degrees**

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations jointly established by the Standing Conference of Ministers of

**Institutions, Programs and Degrees in German Higher Education**



Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK) and the Association of German Universities and other Higher Education Institutions (HRK). In 1999, a system of accreditation for programs of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. Programs and qualifications accredited under this scheme are designated accordingly in the Diploma Supplement.

#### 8.4 Organization of Studies

##### 8.41 Integrated "Long" Programs (One-Tier):

###### *Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung*

Studies are either mono-disciplinary (single subject, *Diplom* degrees, most programs completed by a *Staatsprüfung*) or comprise a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). As common characteristics, in the absence of intermediate (first-level) degrees, studies are divided into two stages. The first stage (1.5 to 2 years) focuses - without any components of general education - on broad orientations and foundations of the field(s) of study including propaedeutical subjects. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the M.A.) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements always include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*.

- Studies at *Universities* last usually 4.5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the exact/natural and economic sciences. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications are academically equivalent. As the final (and only) degrees offered in these programs at graduate-level, they qualify to apply for admission to doctoral studies, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Fachhochschulen* (FH) /Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree. While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may pursue doctoral work at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) are more flexible in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, awards include Certificates and Certified Examinations for specialized areas and professional purposes.

##### 8.42 First/Second Degree Programs (Two-tier):

###### *Bakkalaureus/Bachelor, Magister/Master degrees*

These programs apply to all three types of institutions. Their organization makes use of credit point systems and modular components. First degree programs (3 to 4 years) lead to *Bakkalaureus/Bachelor* degrees (B.A., B.Sc.). Graduate second degree programs (1 to 2 years) lead to *Magister/Master* degrees (M.A., M.Sc.). Both may be awarded in dedicated form to indicate particular

specializations or applied/professional orientations (B./M. of ... ; B.A., B.Sc. or M.A., M.Sc. in ... ). All degrees include a thesis requirement.

#### 8.5 Doctorate

Universities, most specialized institutions and some Colleges of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified *Diplom* or *Magister/Master* degree, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a supervisor. Holders of a qualified *Diplom* (FH) degree or other first degrees may be admitted for doctoral studies with specified additional requirements.

#### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. Some institutions may also use the ECTS grading scheme.

#### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling gives access to all higher education studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible after 12 years (*Fachhochschulreife*). Admission to Colleges of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

#### 8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz* (KMK) [Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany] - Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49/[0]228/501-229; with
  - Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC and ENIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
  - "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (EURYBASE, annual update, www.eurydice.org; E-Mail eurydice@kmk.org).
- *Hochschulrektorenkonferenz* (HRK) [Association of German Universities and other Higher Education Institutions]. Its "Higher Education Compass" (www.higher-education-compass.hrk.de) features comprehensive information on institutions, programs of study, etc. Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49/[0]228 / 887-210; E-Mail: sekr@hrk.de

Diploma Supplement «Vorname» «Nachname»

Page 6 of 6

## 9. Course Modules and ECTS

<b>Examination Areas (Modules)</b>		<b>ECTS</b>
Building history		6
Contemporary architecture		3
Design and art I	15	
Design and art II	6	
CAD		6
Urban development and building typology I	6	
Urban development and building typology II	15	
Urban and building restoration and historical monument preservation	9	
Static and building materials		6
Construction and static	6	
Planning and building laws, economics and practice	9	
Building cover and building climate	15	
Building climate and building extension	6	
Constructive project		15
Design Project		15
Improvised design		3
Compulsory Choice I - IV (As specified in the elective course catalogue)	12	
Office internship		6
Excursion		
Seminar for Thesis		6
Bachelor Thesis and colloquium		<u>15</u>
		180

Certification Date: «PruefDatum»

(Official Stamp/Seal)

.....  
Chairman  
Examination Committee

## Erste Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Tourism Development Strategies an der Fachhochschule Stralsund

Vom 11. Oktober 2010

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) vom 5. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 398), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 17. Dezember 2009 (GVOBl. M-V S. 687) und durch Artikel 6 des Gesetzes vom 17. Dezember 2009 (GVOBl. M-V S. 729) geändert worden ist, erlässt die Fachhochschule Stralsund folgende Änderungssatzung:

### Artikel 1

Die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Tourism Development Strategies an der Fachhochschule Stralsund vom 15. Mai 2009 (Mittl.bl. BM M-V 2010, S. 1201) wird wie folgt geändert:

1. In § 11 Absatz 3 wird nach dem Wort „Rechnerprogramme“ das Wort „Koreferat,“ eingefügt.

2. § 15 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

aa) Nummer 1. wird wie folgt neu gefasst:

„1. wer den Nachweis erbringt

- über einen in Deutschland erworbenen Bachelor-Grad oder vergleichbaren Grad der Wirtschaftswissenschaften oder in einem fachverwandten Studiengang mit mindestens 210 ECTS-Punkten oder
- über einen im Ausland erworbenen Bachelor-Grad oder vergleichbaren Grad der Wirtschaftswissenschaften oder in einem fachverwandten Studiengang mit mindestens 210 ECTS-Punkten.“

bb) Nach Nummer 1 wird folgende Nummer 2 eingefügt:

„2. Bei Absolventen eines Bachelor-Studienganges oder vergleichbaren Studienganges (gemäß § 15 Absatz 1 Nummer 1) mit nur 180 ECTS-Punkten erteilen prüfungsberechtigte Personen, die an der Fachhochschule Stralsund beschäftigt und für den Studiengang Tourism Development Strategies tätig sind, Auflagen zur Erbringung der fehlenden 30 ECTS-Punkte. Dies können sowohl Praktika, im Umfang von mindestens 20 Wochen nach Beendigung des Erststudiums sein beziehungsweise die Belegung geeigneter Module aus dem Studienangebot der Fachhochschule Stralsund oder anderer Hochschulen. Die erbrachten 30 ECTS-Punkte sind Voraussetzung für die Zulassung zum 3-semesterigen Master-Studiengang Tourism Development Strategies.“

cc) Die Nummern 2 bis 6 werden die Nummern 3 bis 7.

b) In Absatz 2 wird Nummer 1 wie folgt neu gefasst:

„1. wer den Nachweis erbringt

- über einen in Deutschland erworbenen Bachelor-Grad oder vergleichbaren Grad der Wirtschaftswissenschaften oder in einem fachverwandten Studiengang mit mindestens 180 ECTS-Punkte oder
- über einen im Ausland erworbenen Bachelor-Grad oder vergleichbaren Grad der Wirtschaftswissenschaften oder in einem fachverwandten Studiengang mit mindestens 180 ECTS-Punkten.“

3. In § 27 Absatz 5 werden die Wörter „sechs Monate“ durch die Wörter „18 Wochen“ ersetzt.

4. § 28 Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„(3) Zulassungsvoraussetzung zum Kolloquium sind eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Master-Arbeit und der erfolgreiche Abschluss aller Prüfungen. Alle erreichbaren ECTS-Punkte müssen erbracht worden sein. Das Kolloquium soll in dem Semester stattfinden, in welchem die Master-Thesis abgegeben wurde. Wurde die Master-Arbeit als Gruppenarbeit durchgeführt, so soll auch das Kolloquium als gemeinsame Prüfung abgenommen werden.“

5. In § 32 Absatz 1 wird in der Tabelle in der Spalte 5 (Prüfungsart) in der zweiten Zeile des LV-Code TDS3M1010 das Wort „+Ko.ref.“ hinzugefügt. Ferner wird am Ende der Tabelle bei den Erläuterungen „Ko.ref. = Koreferat“ eingefügt.

6. In § 36 Absatz 1 wird in der Tabelle in der Spalte 5 (Prüfungsart) in der zweiten Zeile des LV-Code TDS4M1010 das Wort „+Ko.ref.“ hinzugefügt. Ferner wird am Ende der Tabelle bei den Erläuterungen „Ko.ref. = Koreferat“ eingefügt.

### Artikel 2

(1) Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern in Kraft.

(2) Die vorstehende Änderung gilt hinsichtlich der Nummer 1 und der Nummern 3 bis 6 erstmalig für die Studierenden, die im Wintersemester 2009/10 in den Master-Studiengang Tourism De-

velopment Strategies an der Fachhochschule Stralsund immatrikuliert wurden. Hinsichtlich der Nummer 2 gilt die vorstehende Änderung erstmalig für die Studierenden, die im Wintersemester 2010/11 in den Master-Studiengang immatrikuliert wurden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senates der Fachhochschule Stralsund vom 20. April 2010 und der Genehmigung des Rektors vom 11. Oktober 2010.

Stralsund, den 11. Oktober 2010

**Der Rektor  
der Fachhochschule Stralsund  
University of Applied Sciences  
Professor Dr. Joachim Venghaus**

Mittl.bl. BM M-V 2011 S. 205

## II. Nichtamtlicher Teil

### Stellenausschreibungen

Die Stellenausschreibungen richten sich sowohl an weibliche als auch an männliche Bewerber mit mehrjähriger Berufserfahrung und unbefristetem Arbeitsverhältnis beim Land Mecklenburg-Vorpommern.

Ziel der Landesregierung ist es, den Anteil der Frauen in herausgehobenen Positionen in der Landesverwaltung zu erhöhen. Frauen werden daher nachdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen für die Stellenausschreibungen Nummer 1, 14 und 15 sind an das Staatliche Schulamt Neubrandenburg, Neustrelitzer Straße 120, 17033 Neubrandenburg zu richten. Bewerbungen für die Stellenausschreibungen Nummer 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 und 18 sind an das Staatliche Schulamt Schwerin, Zum Bahnhof 14, 19053 Schwerin zu richten. Bewerbungen für die Stellenausschreibungen Nummer 2, 16 und 17 sind an das Staatliche Schulamt Rostock, Möllner Straße 13, 18109 Rostock zu richten. Sofern Bewerbungen um mehr als eine ausgeschriebene Stelle erfolgen, sind für jede Stelle gesonderte Bewerbungsunterlagen vorzulegen. Dabei ist mitzuteilen, welcher Bewerbung Priorität eingeräumt wird.

Bewerbungsschreiben sind mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und beglaubigter Lehrbefähigung (einschließlich der Fächer und Ergebnisse der Ersten und Zweiten Staatsprüfung) zweifach einzureichen (eine Ausführung verbleibt im zuständigen Schulamt).

Der tabellarische Lebenslauf muss Name, Geburtsdatum, Familienstand, derzeitige Schule, gegebenenfalls Amtsbezeichnung und derzeitige Funktion sowie Angaben zum beruflichen Werdegang enthalten.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden darauf hingewiesen, dass diese Angaben auch an die Schule, an der die Stelle besetzt werden soll, weitergegeben werden.

Bewerbungen müssen spätestens einen Monat nach dem Tage der Ausschreibung beim Leiter der Schule/Einrichtung, an der die Lehrkraft beschäftigt ist, abgegeben werden. Als Tag der Ausschreibung gilt das auf dem Titelblatt des Mitteilungsblattes vermerkte Ausgabedatum.

Es werden nur Bewerbungen mit vollständigen, den Anforderungen entsprechenden Bewerbungsunterlagen berücksichtigt. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Nachstehend werden für das Land Mecklenburg-Vorpommern freie Funktionsstellen für Schulleiter bzw. stellvertretende Schulleiter an öffentlichen Schulen im Beschäftigungsverhältnis gemäß TV-L ausgeschrieben.

- a) Name der Schule, Schulart, Ort
- b) Landkreis/kreisfreie Stadt
- c) Art der Stelle, Termin der Besetzung (sofern kein Termin angegeben wird, ist die Stelle sofort zu besetzen)
- d) soweit erforderlich, zusätzliche Angaben über die Schule, die Stelle, die gewünschte fachliche oder persönliche Eignung
- e) bei Besetzung auf Zeit: Dauer, für die die Stelle zu besetzen ist

**Funktionsstellen – Grundschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern**

1. a) Grundschule Penzlin  
b) Landkreis Müritz  
c) Stelle der stellvertretenden Schulleiterin/des stellvertretenden Schulleiters, sofort  
d) ca. 165 Schülerinnen und Schüler  
e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit  
\*s. Legende
2. a) Grundschule Taklerring Rostock  
b) Hansestadt Rostock  
c) Stelle der stellvertretenden Schulleiterin/des stellvertretenden Schulleiters, 01.08.2011  
d) ca. 330 Schülerinnen und Schüler  
e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit  
\*s. Legende
3. a) Grundschule Dreveskirchen  
b) Landkreis Nordwestmecklenburg  
c) Stelle der stellvertretenden Schulleiterin/des stellvertretenden Schulleiters, sofort  
d) ca. 66 Schülerinnen und Schüler  
e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit  
\*s. Legende
4. a) Grundschule Cambs  
b) Landkreis Parchim  
c) Stelle der Schulleiterin/des Schulleiters, 01.08.2011  
d) ca. 84 Schülerinnen und Schüler  
e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit  
\*s. Legende
5. a) Grundschule „An den Eichen“ Boizenburg  
b) Landkreis Ludwigslust  
c) Stelle der stellvertretenden Schulleiterin/des stellvertretenden Schulleiters, 01.08.2011  
d) ca. 216 Schülerinnen und Schüler  
e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit  
\*s. Legende
6. a) Grundschule „Ludwig Reinhard“ Boizenburg  
b) Landkreis Ludwigslust  
c) Stelle der stellvertretenden Schulleiterin/des stellvertretenden Schulleiters, 01.08.2011  
d) ca. 232 Schülerinnen und Schüler  
e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit  
\*s. Legende
7. a) Grundschule „Stadtschule am Mühlenteich“ Hagenow  
b) Landkreis Ludwigslust  
c) Stelle der stellvertretenden Schulleiterin/des stellvertretenden Schulleiters, 01.08.2011  
d) ca. 232 Schülerinnen und Schüler  
e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit  
\*s. Legende
8. a) Grundschule „Fritz Reuter“ Ludwigslust  
b) Landkreis Ludwigslust  
c) Stelle der stellvertretenden Schulleiterin/des stellvertretenden Schulleiters, 01.08.2011

- d) ca. 248 Schülerinnen und Schüler
- e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit  
\*s. Legende
9. a) Grundschule „Ploggenseering“ Grevesmühlen  
b) Landkreis Nordwestmecklenburg  
c) Stelle der stellvertretenden Schulleiterin/des stellvertretenden Schulleiters, 01.08.2011  
d) ca. 227 Schülerinnen und Schüler  
e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit  
\*s. Legende

**\*Legende**

Bewerben können sich Lehrkräfte mit der durch Erste und Zweite Staatsprüfung für das Lehramt der Primarstufe, das Lehramt an Grund- und Hauptschulen oder – soweit sie über eine Lehrbefähigung nach dem Recht der ehemaligen DDR verfügen – im Wege der Bewährung erworbenen Lehrbefähigung für untere Klassen im Unterricht der Klassen 1 bis 4 an allgemein bildenden Schulen oder einer als gleichwertig anerkannten Lehrerausbildungsbahn.

**Funktionsstellen – Förderschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern**

10. a) Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Neuburg  
b) Landkreis Nordwestmecklenburg  
c) Stelle der Schulleiterin/des Schulleiters, sofort  
d) ca. 43 Schülerinnen und Schüler, Lehramt für Sonderpädagogik, 1. Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik, 2. Fachrichtung frei  
e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit
11. a) Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Neuburg  
b) Landkreis Nordwestmecklenburg  
c) Stelle der stellvertretenden Schulleiterin/des stellvertretenden Schulleiters, sofort  
d) ca. 43 Schülerinnen und Schüler, Lehramt für Sonderpädagogik, 1. Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik, 2. Fachrichtung frei  
e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit
12. a) Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Parchim  
b) Landkreis Parchim  
c) Stelle der Schulleiterin/des Schulleiters, sofort  
d) ca. 69 Schülerinnen und Schüler, Lehramt für Sonderpädagogik, 1. Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik, 2. Fachrichtung frei  
e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit
13. a) Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen Parchim  
b) Landkreis Parchim  
c) Stelle der stellvertretenden Schulleiterin/des stellvertretenden Schulleiters, sofort  
d) ca. 108 Schülerinnen und Schüler, Lehramt für Sonderpädagogik, 1. Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik, 2. Fachrichtung frei  
e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit

### Funktionsstellen – Regionale Schule des Landes Mecklenburg-Vorpommern

14. a) Regionale Schule Ost „Johann Heinrich Voß“ Neubrandenburg  
 b) Stadt Neubrandenburg  
 c) Stelle der stellvertretenden Schulleiterin/des stellvertretenden Schulleiters, sofort  
 d) ca. 320 Schülerinnen und Schüler  
 e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit  
 \*s. Legende
15. a) Regionale Schule „J. Nehru“ Neustrelitz  
 b) Landkreis Mecklenburg-Strelitz  
 c) Stelle der stellvertretenden Schulleiterin/des stellvertretenden Schulleiters, sofort  
 d) ca. 285 Schülerinnen und Schüler  
 e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit  
 \*s. Legende
16. a) Regionale Schule mit Grundschule Jördenstorf  
 b) Landkreis Güstrow  
 c) Stelle der Schulleiterin/des Schulleiters, sofort  
 d) ca. 297 Schülerinnen und Schüler  
 e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit  
 \*s. Legende
17. a) Regionale Schule mit Grundschule Krakow am See  
 b) Landkreis Güstrow  
 c) Stelle der stellvertretenden Schulleiterin/des stellvertretenden Schulleiters, 01.08.2011

- d) ca. 312 Schülerinnen und Schüler  
 e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit  
 \*s. Legende

#### \*Legende

Bewerben können sich Lehrkräfte mit der durch Erste und Zweite Staatsprüfung oder – soweit sie über eine Lehrbefähigung nach dem Recht der ehemaligen DDR verfügen – im Wege der Bewährung erworbenen Lehrbefähigung für das Lehramt an Haupt- und Realschulen oder einer als gleichwertig anerkannten Lehrerlaufbahn (insbesondere für das Lehramt an Realschulen).

### Funktionsstellen – Gymnasien des Landes Mecklenburg-Vorpommern

18. a) Abendgymnasium Schwerin  
 b) Landeshauptstadt Schwerin  
 c) Stelle der Schulleiterin/des Schulleiters, sofort  
 d) ca. 153 Schülerinnen und Schüler  
 e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit  
 \*s. Legende

#### \*Legende

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen über eine durch zwei Staatsexamen oder eine im Wege der Bewährung erworbene Lehrbefähigung für das Lehramt an Gymnasien für zwei Fächer oder eine als gleichwertig anerkannte Qualifikation verfügen und mind. in die Entgeltgruppe E 13 eingruppiert sein.

## Europäisches Sprachensiegel – Wettbewerb 2011

### Bewerbungsfrist ist der 9. Mai 2011

„Sprachenlernen in der Gemeinschaft – Ressourcen nutzen und Kompetenzen Ausbauen“ lautet das Thema des diesjährigen Wettbewerbs um das Europäische Sprachensiegel in Deutschland. Bis zum 9. Mai 2011 können Projektbewerbungen beim Pädagogischen Austauschdienst (PAD) der Kultusministerkonferenz eingereicht werden.

Das Europäische Sprachensiegel wird in allen teilnehmenden Staaten am EU-Programm für lebenslanges Lernen ausgeschrieben. Der Wettbewerb soll insbesondere für den Fremdspracherwerb sensibilisieren und innovative Methoden und Konzepte fördern.

Die Auswahl der bis zu 15 Preisträger nimmt eine Expertenjury vor. Alle Preisträger erhalten unter anderem ein Preisgeld von 500 Euro. Verliehen werden die Sprachensiegel in der zweiten Septemberhälfte in Wien. An der Veranstaltung nehmen auch die Preisträger des Wettbewerbs um das Europäische Sprachensiegel in Österreich und aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens teil.

Der Begriff „Gemeinschaft“ wird bei dem Wettbewerb weit gefasst. Er kann sich auf eine Schul- oder Hochschulgemeinschaft oder auch auf eine dörfliche Gemeinde oder städtische Kommune beziehen. Projekte, an die sich der Wettbewerb richtet, können verschiedenen Bereichen zugeordnet werden:

- Projekte, bei denen sprachliche Ressourcen von Eltern, Schülerinnen und Schülern, Studierenden, Lehrkräften oder Arbeitnehmern mit anderer Erstsprache als Deutsch eingesetzt und gefördert werden.
- Projekte, die den Aufbau einer Didaktik der Mehrsprachigkeit fördern und zeigen, auf welche Art und Weise Erzieherinnen, Lehrkräfte oder Dozenten die vorhandene sprachliche Vielfalt im Unterricht berücksichtigen können.
- Projekte, bei denen mehrsprachiges Personal gezielt qualifiziert wird.
- Projekte, die zeigen, wie Personen mit anderer Muttersprache als Deutsch am gesellschaftlichen Leben in Deutschland teilhaben können.

Weitere Informationen zum Wettbewerb sowie das Bewerbungsfomular finden Sie auf der Website des Pädagogischen Austauschdienstes unter <http://www.kmk-pad.org/praxis/ess.html>.

Kontaktpersonen für das Europäische Sprachensiegel beim PAD:  
Frau Oellers und Frau Oepen (sprachensiegel@kmk.org).





**Herausgeber und Verleger:**

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
Mecklenburg-Vorpommern,  
19048 Schwerin, Tel.: 0385 588-7094

**Technische Herstellung und Vertrieb:**

Produktionsbüro TINUS  
Großer Moor 34, 19055 Schwerin,  
Fernruf (03 85) 59 38 28 00, Telefax (03 85) 59 38 28 022  
E-Mail: info@tinus-medien.de

**Bezugsbedingungen:**

Fortlaufender Bezug und Einzelverkauf nur beim Hersteller.  
Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden  
Jahres dort vorliegen.

**Bezugspreis:**

jährlich 48,60 Euro (12 Monatshefte + Sondernummer;  
inklusive 7 % Mehrwertsteuer) zuzüglich Versandkosten

**Einzelbezug:**

Einzelne Ausgaben je angefangene 16 Seiten 0,90 Euro  
zuzüglich Versandkosten. Lieferung gegen Rechnung.

Preis dieser Ausgabe: 1,80 Euro

Produktionsbüro TINUS

**Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur**  
**Mecklenburg-Vorpommern**

Postvertriebsstück • A 8970 DBAG • Entgelt bezahlt